

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 2

Agrardienst 43

20. Oktober 1961

Die Gemüseernte Ende September 1961

Das hochsommerliche Wetter im September begünstigte die Entwicklung des Gemüses.

Die endgültige Schätzung der Hektarerträge +) ergab mit Ausnahme von Zwiebeln und Buschbohnen höhere Erträge als bei der Vorschätzung. Besonders aufgeholt haben Einlegegurken (+ 21,5 vH) und Schälgurken (+ 10,2 vH), obwohl sie stark von Mehltau befallen waren. Infolge erheblicher Anbaueinschränkung ist jedoch die Ernte von Einlegegurken mit 62 000 dz gegen das Vorjahr um 42,5 vH und gegen den Durchschnitt 1955/60 um 45,4 vH kleiner. Die Schälgurkenenernte beläuft sich auf 37 800 dz und ist somit wenig niedriger als im Vorjahr, übertrifft aber das sechsjährige Mittel um 8,7 vH.

Die Hektarerträge von Herbstweißkohl, Herbstrotkohl, Herbstwirsing sowie Sommer- und Herbstkopfsalat sind gegenüber dem Vormonat ebenfalls gestiegen, doch ergab nur letzterer infolge Anbauerweiterung eine den Durchschnitt um 48,6 vH übersteigende Ernte von 55 200 dz. Der Herbstrotkohl erbrachte mit 23 700 dz eine um 10,2 vH höhere Ernte als 1960, die etwa einer Durchschnittsernte entspricht. Dagegen wird bei der mengenmäßig bedeutendsten Gemüseart, dem Herbstweißkohl, mit 222 300 dz nicht nur das Ergebnis des Vorjahres, sondern auch das langjährige Mittel unterschritten (- 5,3 vH). Noch weiter hinter dem Durchschnitt blieben zurück die Zwiebeln (Frühjahrsaussaat), und zwar um 23,1 vH, und der Herbstwirsing (- 14,0 vH). Demgegenüber ergaben Buschbohnen 36,1 vH mehr als 1955/60.

Nach der Vorschätzung haben sich auch die übrigen Herbstgemüsearten gut und besser entwickelt als vor Jahresfrist, so daß, abgesehen von Späten Möhren und Porree, mit überdurchschnittlichen Ernten, besonders bei Herbstspinat und Tomaten, zu rechnen ist. Die Ernte der 15 Herbstgemüsearten zusammen beträgt vorläufig rund 470 000 dz, das sind 9,8 vH mehr als vor Jahresfrist und 23,4 vH mehr als im Durchschnitt der Jahre 1955/60.

+) Die Berechnung der Ernten beruht auf den vorläufigen Ergebnissen der Gartenbauerhebung 1960; deshalb sind auch für die Gemüsearten mit endgültigen Hektarerträgen die Ernten ebenfalls vorläufig.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende August bis Ende September 1961

Gebiet	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte					
	die Niederschläge als:			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	18	82	-	34	65	1
Nordbaden	26	73	1	40	54	6
Südbaden	17	81	2	37	60	3
Südwestfalen - Hohenzollern	38	62	-	44	54	2
Baden - Württemberg	24	75	1	38	59	3

Erntevorschätzung von Gemüse Ende September 1961 in Baden - Württemberg

Gemüseart	September 1961			September 1960			endgültig 1960			Mittel 1955 / 60		
	Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Dauerweißkohl	168,8	352,7	59 536	166,7	345,0	57 512	166,7	353,6	58 945	104,1	346,7	36 090
Dauerrotkohl	91,7	310,2	28 445	92,3	295,1	27 238	92,3	299,7	27 562	69,3	296,7	20 561
Dauerwirsing (einschl. Winterwirsing)	52,4	252,1	13 210	49,6	251,8	12 489	49,6	249,5	12 375	47,1	260,4	12 267
Grünkohl	43,7	144,2	6 302	22,5	159,9	3 598	22,5	148,8	3 348	18,2	145,8	2 653
Rosenkohl (nur Röschen)	250,3	118,9	29 761	220,9	104,1	22 996	220,9	109,7	24 233	238,7	108,3	25 850
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	216,9	201,4	43 684	187,7	192,2	36 076	187,7	191,7	35 982	158,3	195,6	30 958
Spätkohlrabi	51,9	183,8	9 539	44,1	181,7	8 013	44,1	179,2	7 903	36,4	188,1	6 846
Winterendivien	133,9	203,9	27 302	108,6	184,2	20 004	108,6	198,4	21 546	129,4	203,2	26 288
Feldsalat	212,0	76,2	16 154	196,7	73,6	14 477	196,7	77,3	15 205	196,3	71,9	14 107
Herbstspinat	335,8	133,0	44 661	255,6	136,5	34 889	255,6	133,3	34 071	187,0	130,5	24 404
Späte Möhren	134,9	250,8	33 833	173,2	254,7	44 114	173,2	255,7	44 287	167,6	254,9	44 399
Rote Rüben	93,7	268,6	25 168	99,7	259,1	25 832	99,7	266,3	26 550	85,8	276,4	23 718
Sellerie	175,6	224,6	39 440	156,6	224,7	35 188	156,6	230,0	36 018	147,7	224,5	33 152
Porree (Lauch)	142,4	197,7	28 152	164,6	197,3	32 476	164,6	222,5	36 624	145,6	199,3	29 011
Tomaten	195,3	328,8	64 215	169,5	311,1	52 731	169,5	315,8	53 528	174,8	286,4	50 071

1) Vorläufiges Ergebnis der Gartenbauerhebung 1961.

Endgültige Schätzung der Hektarerträge von Gemüse Ende September 1961 in Baden - Württemberg

Gemüseart	September 1961			August 1961			endgültig 1960			Mittel 1955 / 60		
	Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Herbstweißkohl	550,4	403,8	222 252	551,7	382,5	211 025	550,2	415,5	228 608	576,0	407,6	234 767
Herbstrotkohl	82,0	289,2	23 714	83,0	283,9	23 564	75,1	286,6	21 524	80,5	294,3	23 721
Herbstwirsing	60,8	247,8	15 066	73,8	245,7	18 133	66,0	243,3	16 058	70,8	247,5	17 520
Sommer- und Herbstkopfsalat	356,3	154,9	55 191	344,2	150,0	51 630	297,1	137,2	40 762	251,9	147,4	37 134
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	91,4	173,2	15 830	104,5	184,8	19 312	106,8	181,1	19 341	114,1	180,3	20 574
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	525,6	102,3	53 769	483,1	102,6	49 566	425,2	113,2	48 133	374,7	105,5	39 519
Einlegegurken	482,6	128,4	61 966	606,8	105,7	64 139	808,3	133,4	107 827	779,8	145,6	113 507
Schälgurken	193,7	195,3	37 830	189,3	177,1	33 525	190,1	205,5	39 066	172,3	201,9	34 790

Vorläufiges Ergebnis der Gartenbauerhebung 1961.

2) Flächen aus: Beabsichtigter Gemüseanbau 1961.